

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Johan Bodnar
Pressesprecher

Telefon
(03334) 64 – 512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 68/2021 vom 18. Mai 2021

Bärbel-Wachholz-Weg eingeweiht

Mit der feierlichen Einweihung der Straße und der gleichzeitigen Enthüllung des Straßennamensschildes wurde am 18. Mai 2021 der Bärbel-Wachholz-Weg in der Clara-Zetkin-Siedlung übergeben. Nach siebenmonatiger Bauzeit wurden somit 32 Baugrundstücke auf Grundlage des Bebauungsplans für die Siedlung neuerschlossen, die Hälfte davon befand sich im Besitz der Stadtverwaltung.

Bürgermeister Friedhelm Boginski: „Bärbel Wachholz war bis weit über die Grenzen der ehemaligen DDR bekannt und hat diese Würdigung in Form der Benennung einer Straße nach ihr mehr als verdient. Gleichzeitig verfolgen wir damit das Bestreben, neu zu benennende Straße nach Frauen zu benennen. Eberswalde wächst weiter und ich freue mich, dass wir auch perspektivisch noch viele weitere Baugebiete erschließen werden.“

Bärbel Wachholz wuchs in Eberswalde auf und war eine der prominentesten Sängerinnen der DDR in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Dagmar Frederic, die gemeinsam mit Bärbel Wachholz beim Tanzorchester Max Reichelt gewirkt hatte, war bei der Einweihung der Straße ebenfalls zugegen und enthüllte gemeinsam mit dem Bürgermeister das neue Straßennamensschild. Zuvor hatten Anwohnerinnen und Anwohner sowie Stadtverordnete gemeinsam mit den Repräsentanten der Stadtverwaltung das symbolische Band durchgeschnitten und so die Straße offiziell freigegeben.

Die neue Straße ist 440 Meter lang und nicht nur die Zufahrt zu den 32 Grundstücken wurde hergestellt, sondern auch die Versorgungsanschlüsse wurden installiert. Kugelohrne wurden gepflanzt, 15 LED-Leuchten sorgen dafür, dass die Straße auch des Nachts sicher genutzt werden kann. Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bei rund 1,1 Millionen Euro, diese wurden anteilig von der Stadt (40 %) und als Vorausleistungen durch die Eigentümer der anliegenden Grundstücke (60 %) getragen.

Zwischen der Stadt Eberswalde und dem ZWA wurde ein Erschließungsvertrag abgeschlossen; mit welchem die Stadt die Planung und Bauausführung für die Trinkwasser- und Schmutzwasserleitung übernommen hatte und diese nach der Fertigstellung an den ZWA übergibt.

Für die Elektroerschließung wurde zwischen der E.DIS und der Stadt ebenfalls ein Erschließungsvertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage die Erschließungsarbeiten durch die E.DIS und die Finanzierung durch die Stadt erfolgten.

In Vorbereitung der Baudurchführung wurde eine faunistische Erfassung durchgeführt und ein Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erarbeitet. Auf der Grundlage des Fachbeitrages wurden die im Baugebiet lebenden Reptilien eingefangen und in ein Ersatzhabitat umgesiedelt.

Bei der Herstellung des neuen Bärbel-Wachholz-Weges waren Unternehmen aus Eberswalde, Freital, Neuenhagen und Schwedt/Oder beteiligt.